

Spurwechsel

Annehmen

statt ablehnen



PROFIT
W
TT
C
S
D
B



Themen des Spurwechsel

7. Ausgabe, MAI 2015

- 3 **WAS HAT SICH SEITHER
GETAN?**
- TAG DER
SOZIALDEMOKRATEN**
- 4 **WEITERE EREIGNISSE**
- TV-SENDER ZU BESUCH**
- EINE DIESELPUMPE UND
VIELE EUROS**
- 5 **KLEIDERSAMMLUNG**
- 5 **ANSTELLUNG CRISTIAN**
- KINDER HELFEN KINDERN**
- 6 **MIGRATION MITTENDRIN**
- 7 **REFUGEE-HIGHWAY-
PARTNERSHIP KONFERENZ**
- 8 **WENN
TABUS FALLEN**
- 8 **KULTURELL**
- 9 **EIN LEBEN FREI VOM
ALKOHOL**
- 10 **BUCHEMPFEHLUNG**
- 10 **CARMEN**
- 11 **JAHRESVORSCHAU 2015**
- 11 **UNSERE ANGEBOTE**

Vorwort

Liebe Freunde
der Westbahnhoffnung Villach!

Für mich ist es sehr wichtig bei meinen Mitmenschen ein Bewusstsein zu schaffen, ein Bewusstsein für die Zugehörigkeit von Individuen, die eingeschränkt, beeinträchtigt oder einfach aus der Gesellschaft ausgegrenzt werden. Ein Umdenken muss stattfinden und eine Offenheit, sich auf diese Menschen einzulassen. Dann wird einem auch bewusst, wie viel sie uns ihrerseits geben können. Sie zeigen eine ganz andere Realität auf, die ansteckend ist und den Lebensmut bestärkt. Sie können uns beibringen mehr zu lachen, das Leben zu genießen und ernsthafte Prioritäten im Leben zu setzen. In Filmen wie zum Beispiel „The Avengers“ wird oft ein falsches Bild vom Leben gezeichnet. Dort werden Helden dargestellt und eine oft völlig falsche Sichtweise des Lebens wiedergegeben. Ich glaube, dass weniger oft mehr ist: wir müssen nicht immer gegeneinander ankämpfen und versuchen die Bestleistung zu erreichen und hohe Ziele auszuführen, die uns jemand vorgibt. Das alles wirkt auf uns ein und kann uns sehr einschränken. Wir sollten mehr auf das Allgemeine blicken, um vieles einfacher zu machen. Es wäre so schön, wenn die Welt als Miteinander funktionieren würde.

Jesus sagt, dass wir einander dienen und lieben sollen. Ich finde, dass das ein guter Ansatz ist. Wenn das Wohl Anderer uns wichtiger ist als das eigene, wäre das eine Welt, die wir uns gar nicht vorstellen können. Und wann geht es uns schon schlecht? Wenn andere *uns* verletzen? Wenn jemand etwas macht, das *wir* nicht wollen? Wenn *meine* Wünsche nicht in Erfüllung gehen? Es geht uns schlecht, wenn unser Gegenüber *unsere* Bedürfnisse nicht erfüllen kann, obwohl wir das gerne hätten. Das ist ein ewiger Kreislauf, da man sich gegenseitig nicht die Bedürfnisse erfüllen kann und jeder nur auf sich selbst blickt. Dabei entstehen Konflikte. Wenn man aber den Kreislauf umdreht und somit mehr Rücksicht auf andere nimmt, werden die Bedürfnisse gegenseitig erfüllt. Dadurch werden die gegenseitigen Erwartungen niedriger. Weniger Erwartungen an einen Menschen verletzen uns weniger, da wir uns selbst dann nicht mehr so wichtig nehmen.

Unser Denken, uns selbst wertschätzen zu müssen, kommt davon, dass jemand begonnen hat an der eigenen wundervollen Identität zu zweifeln und einen anderen Weg einzuschlagen: Adam und Eva. Die beiden hatten im Garten Eden alles, was sie zum Leben brauchten: Gottes Liebe und seinen direkten Kontakt. Die beiden haben gemeinsam die Erde beherrscht und waren sehr glücklich, bis



jemand ihnen einredete, dass sie mehr haben könnten und egoistischer sein müssten. So begann der ganze Kreislauf. Dabei wäre es so einfach, wenn wir uns gegenseitig so annähmen und respektierten wie wir sind und dazu gehört jeder einzelne Mensch, unabhängig davon, ob die Person beeinträchtigt ist!

Sarah Saueregger

Mitarbeiterin der Westbahnhoffnung Villach

Was hat sich seither getan?

Letzte Amtshandlung unseres Bürgermeisters



Nach 28 Jahren als Bürgermeister der zweitgrößten Stadt Kärntens übergibt Herr Helmut Manzenreiter nun an seinen Nachfolger Günther Albel.

Seine letzte Amtshandlung: Abschiedsworte mit Villacher Torte bei „Tabea“ - der Westbahnhoffnung Villach. Lassen wir ihn selbst zu Wort kommen:

„[...] ich glaube, dass das wichtige Zeichen sind und darf gratulieren, da seit dem letzten Mal, da ich hier war, sehr sehr viel geschaffen wurde. Zeitlich ausgeweitet, räumlich ausgeweitet. Und ich denke, dass wir mit Tabea, der Arge Sozial und verschiedenen anderen Einrichtungen im Sozialbereich eine gute Situation für die Stadt Villach schaffen. [...] Ich wünsche mir, dass diese Arbeit so erfolgreich weiter fortgesetzt wird und dass es vielleicht immer weniger nötig sein wird, aber daran glaube ich auch nicht. [...] Meine Bitte und mein Wunsch, machen Sie so weiter, es gibt genügend zu tun.“
- Helmut Manzenreiter

Herr Manzenreiter, wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung, die wir von Ihnen erfahren durften und wünschen Ihnen Gottes Segen.



An 3 Tagen geöffnet

Seit dem letzten Spurwechsel haben wir die Ausspeisung erweitert. Es besteht jetzt seit einem Jahr (Mai 2014) die Möglichkeit, sonntags im Westbahnhof kostenlos ein Mittagsmenü zu bekommen und seit anfang dieses Jahres auch dienstags.

Der Sonntag wird sehr gut angenommen. Dann kommen die meisten Gäste. Manchmal gibt es sogar Engpässe mit den Sitzplätzen. Dass der Sonntag so gut besucht wird, liegt vielleicht auch an der kostenlosen Lebensmittelausgabe, die im Anschluss an das Mittagessen stattfindet.

Algerische Küche

Der Dienstag ist gut angelaufen, aber leider von den Besucherzahlen zurückgegangen. Wir werden aber trotzdem am Dienstag festhalten, zumal wir mit Elias einen festen ehrenamtlichen Koch haben, der nicht nur gut, sondern einfach fantastisch kocht. Elias kommt eigentlich aus Algerien und manchmal kocht er algerische Speisen und unsere Gäste sind begeistert. Wir als Team Westbahnhoffnung sind für Elias sehr dankbar und möchten uns ganz herzlich für seinen Einsatz, seine Hingabe und Leidenschaft bedanken. Wir su-

chen nach einer Möglichkeit Elias eine berufliche Zukunft in der Westbahnhoffnung zu schaffen, aber das ist nicht ganz so einfach, da es sich nicht nur um ein finanzielles Problem handelt.

Dem Ziel näher

Wir kommen dem ehrgeizigen Ziel von Dienstag bis Sonntag geöffnet zu haben bzw. ein Mittagessen anzubieten, wieder einen Tag näher. Mittwoch, Donnerstag und Freitag sind noch offen. Montags haben wir ja geschlossen. Wir bleiben dran am Ziel.

Donnerstag Vormittag haben wir jetzt





auch zusätzlich jede Woche eine kostenlose Lebensmittelausgabe. **M.K.**

TV-Sender zu Besuch

Im Februar besuchte Frau Wilpernig Manuela, Crewmitglied des privaten, regionalen Fernsehsenders KULT1, die Westbahnhoffnung Villach und produzierte darüber einen kurzen Bericht. Sie war von unserer Arbeit sehr beeindruckt und auch wir sind mit dem Beitrag sehr zufrieden. Für alle, die den Bericht noch nicht gesehen haben, ist dies unter folgendem Link oder auf unserer Homepage möglich:

<http://www.kult1.tv/die-videosuche/alltagshelden/tabca-lebenshilfe-westbahnhoffnung-in-villach>



Eine Dieselpumpe und viele Euros

Unser Einsatzfahrzeug war für mehrere Monate außer Gefecht gesetzt, was die Durchführung unserer Arbeit erschwerte. Schlussendlich konnte die defekte und äußerst seltene Dieselpumpe repariert werden. Die zuständige Werkstatt übernahm großzügig einen Teil der entstandenen Arbeitsstunden der Gesamtreparatur. Herr Dr. Kapeller spendete einen Betrag von € 1000,- und der Lions Club unterstützte uns mit weiteren € 500,-. Somit waren alle Kosten gedeckt. Wir bedanken uns dafür recht herzlich und freuen uns, dass Lieferungen, Abholdienste usw. nun wieder durchführbar sind.

Weitere Ereignisse



v.l.: Vikar David Shankland, Pfarrer Marjan Kac, Lions-Präsident Dipl. Phys. Heinz Cramer

Tag der Sozialdemokraten

Wie jedes Jahr veranstaltete die SPÖ auch in diesem Jahr eine 1.-Mai-Feier in Villach auf der Wiese vor dem Volkshaus der Muldensiedlung. Doch bevor man sich den Bauch mit Krainer Würstel, Hühnchen-Brust und Cremeschnitte vollschlug, wollte man im Rahmen eines Gottesdienstes unter freiem Himmel „nach dem Höheren trachten“. Das Wetter war alles andere als einladend, dafür umso mehr die willkommen heißen Worte von David Shankland, dem Vikar der Kirche St. Josef.



fer-abhängig-Machen, das uns in der Westbahnhoffnung den Mut zum Vorgehen und zum Teilen spendet und der wir schlussendlich auch alles verdanken.

Ein Wort an die Politik

In der Andacht sprach Marjan über die Worte aus dem Lied des Mose (Psalm 90): „Die Freundlichkeit des Herrn, unseres Gottes, sei über uns und festige über uns das Werk unserer Hände!“ Dazu kontrastierte Marjan die Kühnheit, mit der man in der heutigen Welt in Politik, Wirtschaft, aber auch im Privatleben über Pläne und Vorhaben spricht. „Die Freundlichkeit des Herrn über uns“ scheint durch unseren Wohlstand aus der Mode gekommen zu sein, überflüssig, ja belanglos. Und doch ist es gerade dieses Sich-vom-Schöp-

In den Fürbitten gedachten wir der Erdbebenopfer in Nepal, ebenso wie der Opfer im Mittelmeer, deren fahrlässige Tötung nicht allein Verschulden der europäischen Flüchtlings- und Außenpolitik ist, sondern uns alle betrifft. Der Vikar leitete durch den Feiertagsgottesdienst und sprach den Segen.

Wir bedanken uns herzlich für die Spende, die an diesem Fest zugunsten der Westbahnhoffnung Villach eingenommen wurde. **S.R.**

Kleidersammlung



Marjan Kac mit den Organisatoren Hermine Lamprecht und Marianne Dörfler und Herrn Bürgermeister Erich Kessler



Die Katholische Frauenbewegung der Pfarre Arnoldstein hat am Mittwoch, 29. 4. 2015, in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr, im Tour-3-Büro des Bahnhofsgebäudes Arnoldstein wiederum eine Kleidersammlung zu Gunsten der TABEA-Westbahnhoffnung Villach organisiert.

Säcke und Kisten voll mit diversen Bekleidungsartikeln, Schuhen, Kinderbekleidung und Spielsachen wurden anschließend vom Projektleiter Marjan Kac und seinem Team mit dem Kleinbus in zwei vollbeladenen Fahrten abgeholt.

Organisiert wird diese Aktion von Franz und Hermine Lamprecht und Marianne Dörfler.

Herr Bürgermeister Erich Kessler konnte sich vor Ort von dieser gelungenen sozialen Aktion persönlich überzeugen und ließ sich von Herrn Marjan Kac über seine Projekte informieren.

Die nächste Kleidersammlung ist im Herbst 2015 vorgesehen! [Dörfler Marianne](#)

Kinder helfen Kindern

Wie es aussieht, ist diese Seite dem besonders leidenschaftlichen Einsatz bestimmter Menschen gewidmet. So muss nachträglich auch davon berichtet werden, mit welcher großer Begeisterung die Schüler und Schülerinnen der Neuen Mittelschule Landskron unter der Anleitung von Frau Pontasch und Frau Neubauer für eine Bescherung benachteiligter Kinder sorgten. Die rund 20 Geschenkpakete, dazu eine selbstgebastelte Grußkarte, durften wir anlässlich des Heiligen Festes an Kinder im Raum Villach verteilen. Im Namen der beschenkten Kinder: Vielen Dank!

Anstellung Cristian

Ohne Moos was los?!

In unserer materialistischen Welt mit Ihrem monetären System gibt es ein ganz einfaches Prinzip: Ohne Moos nichts los. Mit anderen Worten: Ohne Geld geht's nicht weiter. Wo Förderungen gekürzt werden, wie es für 2015 in Kärnten ins Haus steht, reduziert sich der Handlungsspielraum für soziale Einrichtungen. Da bleibt es für viele unverständlich wie wir als Westbahnhoffnung Villach überleben oder gar seit 1. März einen weiteren Mitarbeiter beschäftigen können.

Unentbehrlich

In seinem ehemaligen Beruf als Forstarbeiter kann Cristian seit dem tragischen Unfall im November 2013 nicht mehr zurück. Doch er sieht darin Gottes Führung. Die Westbahnhoffnung ist

für ihn zu seiner „Familie“ geworden. Und auch für uns ist er nicht mehr wegzudenken. Durch seinen unermüdlichen Einsatz und unter seinen geschickten Händen verwandelte sich der alte schäbige Trafik-Laden in einen Buchladen und im Lager und der Kleiderkammer entstanden Regalsysteme uvm.

Herr über das Geld

Die Anstellung bedeutet für uns einen weiteren Schritt aufs „Wasser“, da wir über die finanziellen Mittel nicht verfügen. Gemeinsam als Team und im Vertrauen zu Gott möchten wir dennoch diesen Weg gehen und ein Zeugnis dafür werden, dass Gott der „Herr allen Silbers und Goldes ist (Haggai 2,8)“: [S.R.](#)





migration MITTENDRIN

Am 27. Februar konnten wir zum Ersten Mal die – sehr gut besuchte – Westbahnhofhalle mit Leben füllen. Es war ein erfolgreicher Abend zum Thema „Wut und Angst gegenüber Migrantinnen und Migranten“, mit tollen Gästen und Publikum und mit perfekter musikalischer Begleitung von Sarah, Matthias und Samuel, sowie von Outi & Lee.

Wie kam es dazu?

Jeder kennt typische Klischees und Vorurteile gegenüber Migrantinnen und Migranten. Doch dabei ist selten bekannt, welches Dasein sich dahinter verbirgt und welches Leben ein Mensch mit Migrationshintergrund führt. Dieses gleiche Schema lässt sich auch umdrehen, denn ein Kontakt zwischen Einheimischen und Migranten ist selten gegeben, bzw. kommt fast gar nicht vor. Dabei wäre es so wichtig, wenn wir einander annehmen, kennen lernen und Kontakte zueinander aufbauen. Eine Horizonterweiterung wird dadurch geschaffen und jeder Einzelne würde davon profitieren. Dennoch wird diese Gelegenheit fast gar nicht genutzt: wir wollen nur leben und sehen, was vorgelebt wird und selten sind wir dazu bereit, eine eigene Meinung zu vertreten, außerhalb des inneren, gewöhnlichen Kreises zu stehen und offen gegenüber Neuem zu sein. Darum ist es unser Wunsch, dass Kontakte geknüpft werden und somit eine Beziehung und ein Miteinander geschaffen werden können. In diesem Sinne haben wir mit einer Veranstal-



tungsreihe gestartet, welche genau das zum Ziel haben soll: migration MITTENDRIN. Durch die Veranstaltung wird versucht, Einblick in die Migrationsarbeit der Westbahnhoffnung Villach zu geben, Vorurteile abzubauen, Lebensalltage näher zu bringen und vor allem sollen die Abende dazu führen, dass Einheimische und Migranten zueinander finden.

Wir sind, was das Zueinanderfinden betrifft, sehr zuversichtlich, denn beim anschließenden Buffet-Ausklang fanden schon Austausche untereinander statt.

Der nächste Migrationsabend der Westbahnhoffnung Villach findet am 26. Juni um 19 Uhr zum Thema „Freiheit“ statt. [Mari Kac](#)





Refugee-Highway-Partnership Konferenz

Am 1.2.2015 war es soweit, wir traten unsere Reise nach Málaga (ES) an. Geplant war die Teilnahme an einer kleinen Konferenz zum Thema „Welcoming the stranger“ (Die Fremden willkommen heißen). Auf den Wegen dieser Menschen sind in ganz Europa Projekte zur Begleitung und Hilfe entstanden. Mitarbeiter solcher Projekte waren Ziel und Inhalt dieses Treffens. Vor einem Jahr waren wir in Berlin bereits dabei.

Der Flug startete in Memmingen (Bayern). Am Flughafen durften wir, Sarah S., Samuel R., Jörn G. und Jürgen G., schon das erste Wunder erleben. Weil wir Jungs für die bevorstehenden 10 Tage nur mit Handgepäck reisten, waren wir komplett überladen. Das ergab sich auch deshalb, weil Jürgen

noch neun Kilo Literatur in unseren vollen Rucksäcken verstaut hatte. Am Check-in-Schalter angekommen, sagte die Dame, dass der Stauraum für das Handgepäck schon voll sei und alles weitere im Gepäckraum verstaut werden müsse. Ohne Gewichtskontrolle verschwand alles in dem Laderaum des Flugzeugs - Gott sei Dank!!

God's Timing

In Torremolinos, in Spanien, erlebten wir weiter Gottes Führung, als wir aufgrund neuer Sparmaßnahmen kein Hotel gebucht hatten und so ins Ungewisse reisten. Doch Gott sei Dank trafen wir einen gebürtigen Engländer aus Berlin, der von seinen Eltern ein

Tag der Abreise von Ceuta.

Im Bild hinten v.l.: Lina (Thailand), Jürgen (D), Martin (CH), Sarah (Ö), Nils (F), im Bild vorne: Samuel (Ö), Jörn (D) - Es ist jedes Mal ein Fest, wenn Gottes Kinder beisammen sind.

Apartment in dem besagten Touristenstädtchen geerbt hatte und einmal im Jahr zur Instandhaltung dorthin reist. Genau zu diesem Zeitpunkt waren auch wir unterwegs. Wir sprachen ihn an und siehe da, unsere erste Übernachtungsmöglichkeit war gesichert, wie sich am Morgen herausstellte, mit wunderbarem Blick aufs Mittelmeer.

Auf der Konferenz trafen wir auf alte Bekannte, auch Nathalie M. eine Freundin aus meiner Heimat Herford war der Einladung gefolgt. Viele Teilnehmer kannten wir noch von der Konferenz in Berlin im vorigen Jahr. Auf der Konferenz berichteten Verantwortliche aus den verschiedenen Migrationsprojekten aus Europa, die Jesus Christus als Motivation und Ziel haben. Auch Helping Hands aus Athen war dabei. Team International aus Österreich nahm mit Peter Biber auch teil. Günther Korn vertrat den AMIN - Arbeitskreis für Migration und Integration. Auch Hubert Keil von der Bibelschule Wiedeneck berichtete. Echt international und das zur Ehre von Jesus Christus!!

Am Puls der Zeit

Auffallend war, dass wir hier am Puls der Zeit waren. Die Zahl von Menschen, die in den Westen flüchtet nimmt stetig zu und das Ausmaß der Flüchtlingsströme wird vielen immer mehr bewusst. Das Highlight der Reise war der Besuch am Kontinent Afrika oder genauer Ceuta gegenüber von Gibraltar. Dieser kleine Teil von Afrika ist spanisches Territorium und eines der großen Tore nach Europa. Lina und Martin Merki, ein Schweizer Ehepaar, haben dort vor 30 Jahren eine Kirche gegründet, die den Flüchtlingen auf der Durchreise dient. Sie suchen Nachfolger für diese Arbeit. Bitte melden! - [Jörn Gempfer](#)



Wenn Tabus fallen

Marjan holt die Jugendlichen in ihrer Welt ab

„... ich habe daraufhin mit dem Kiffen aufgehört. Und von diesen Jungs bin ich der einzige, der heute noch lebt.“ Die 14- und 15-Jährigen hängen Marjan an den Lippen. Nicht jeder kennt das, wovon Marjan spricht aus eigener Erfahrung, alle jedoch wissen um die Relevanz dieser Thematik. Allzu oft hat man als Schüler oder Schülerin das Gefühl, man lernt etwas, das man möglicherweise irgendwann einmal braucht – bei Bluprevent wissen die jungen Zuhörer, die Thematik betrifft das bevorstehende Wochenende. Schon mehrere Male luden uns Lehrer an die HTL in Villach ein.

Feedback vom Schulbe- such der HTL Villach



„Die SchülerInnen waren sehr begeistert von Eurem Vortrag, und dass ihr aus Erfahrung ge-

sprochen habt, ihr eure persönlichen Erfahrungen mitgeteilt habt, und dass SchülerInnen miteinbezogen wurden. Den SchülerInnen hat auch das praktische Beispiel mit der Rauschbrille gut gefallen, und dass ihr auf einer sehr persönlichen Ebene mit ihnen geredet habt. Die Zeit war leider zu kurz.“ – Manuela Winkler (Klassenvorstand 2AHBT, HTL Villach)

SUCHTPRÄVENTION - ANSPRECHEND,
LEBENSNAH UND
AUTHENTISCH
[Blu:prEVENT]

[blupr:EVENT]
SCHULAKTIONEN



Kulturell

Wir freuen uns jedes Mal, wenn Alfred Woschitz vom Kunstraum Ewigkeitsgasse in Wien wieder Mal anklopft, um uns für ein weiteres Projekt zu gewinnen. So bot die Westbahnhofhalle am 29. Jänner die Kulisse für den Tubaspieler Jon Sass und sein neues Programm SOULUBA.

In Zeiten, in denen junge Menschen sich an der Menge ihres Konsums messen, sind wieder Menschen gefragt, die mitten in diesem Zerfall eine Kultur schaffen, denn Kultur entwickelt sich aus dem Erlebten und lässt nicht ver-

gessen, wo man herkommt.

In diesem Sinne danken wir Alfred für sein Engagement und die überaus erfreuliche Zusammenarbeit, dem wir auch die wunderbaren Lesungen mit Barbara Coudenhov-Kalergi, Frederik Morten und Christiane Schütte verdanken.

Die Zeiten, da der Westbahnhof schläft, sind vorbei.

Den Wbhf als Veranstaltungsort buchen: 0664-73531741

SOULUBA

Westbahnhof Villach 29. Jänner - 20 Uhr



Weitere Termine
Burg Sonnenegg
JON SASS TRIO
28. Jänner - 20:00 Uhr
Ferland, im Rondell
30. Jänner - 20:00 Uhr
Klagenfurt
Kammerlichtspiele
31. Jänner - 20:30 Uhr



JonSass-Tuba JonnySass-Vocals&E-Bass ChristianBakanic-Keyboard & Akkordeon JulianBerann-Schlagzeug & Perkussion JON SASS TRIO: Jon Sass, Jonny Sass, Eldis La Rosa Monier - Sax & Flute

Diese Band und ihren einzigartigen Sound sollte man nicht veräumen...serious fun!





Ein Leben frei vom Alkohol

Besinnungstage des Blauen Kreuzes

Mittwochabend, dem 22. April 2015, war es so weit. Marjan, Samuel, Jörn und ich machten uns auf den Weg nach Weißbriach – in eine wunderschöne, ja man könnte fast sagen ‚besinnliche‘ Gegend. Umgeben von der wunderschönen Schöpfung Gottes war unsere Unterkunft – der Jörglhof der Familie Egger mit Bauernhof – die perfekte Gegend, um sich 4 Tage lang auf das Wesentliche zu besinnen: Gott und seinen Plan für unser Leben. Und genau das war das Ziel dieser Besinnungstage.

Die Zeit in Weißbriach war eine geniale Gelegenheit, Menschen kennenzulernen, die wissen, was es heißt, „Sklave“ des Alkohols zu sein. Viele der Teilnehmer schafften es vor Jahren mit Gottes Hilfe - wie viele von ihnen betonten - dem Alkohol abzusagen. Seit damals

ist es ihnen wichtig, sich im Rahmen des Blauen Kreuzes für Menschen einzusetzen, die sich immer noch im Griff des Alkohols befinden. Einmal im Jahr kommen sie daher nach Weißbriach, um Energie zu tanken, sei es durch gemeinsames Singen zum Lob Gottes und durch Gespräche mit Menschen, die Ähnliches mit der Sucht erlebt haben. Neben Gemeinschaft, Lobpreis, den morgendlichen Andachten und Ausflügen ins Grüne, gab es auch in diesem Jahr Beiträge von Michaela Voturo. Das Thema dieser Besinnungstage war „Sehnsucht“: Was ist Sehnsucht, was ist gesunde und ungesunde Sehnsucht. Die Lebens- und Sozialberaterin aus Niederösterreich gestaltete dieses Thema durch Interaktion, Gruppenarbeit und mithilfe von Bildern und Symbolen sehr interessant und ich denke, dass somit jeder etwas für sich mitnehmen konnte.

Alles in allem muss ich sagen, dass diese Tage in Weißbriach für mich wirklich eine Bereicherung waren. Es war ein



großer Segen diese tollen Menschen, die durch Jesus Christus Befreiung erleben durften, etwas kennenlernen zu können. [Sindra Forrer](#)

Sindra Forrer Praktikantin



3 abenteuerreiche Jahre

In einer Stadt mitten in England fing ich an, nach der Wahrheit zu suchen. Aus einem anezogenen Glauben formte sich ein persönlicher Glaube. Ich bemerkte, dass ich Jesus Christus eigentlich gar nicht persönlich kannte, woraufhin ich mich nach Amerika aufmachte, in eine Jüngerschaftsschule. Nach drei Monaten folgte ein zweimonatiger Einsatz in den Slums Südafrikas, wo das Gelernte Anwendung fand. Daraufhin besuchte ich eine 9-monatige Bibelschule in Deutschland mit anschließendem 3-monatigem Einsatz in der Ukraine und in Paraguay. Eine Zeit, in der ich Gott immer realer kennenlernen durfte.

Warum Westbahnhof?

Zurück, muss ich mich nun erst wieder an meine eigene Kultur gewöhnen. Ich bin gespannt, wie Gott mich in diesem Land gebrauchen kann. Seit Anfang April mache ich ein Kurz-Praktikum in der Westbahnhoffnung und wurde in dieser Zeit schon sehr herausgefordert. Gott hat mir gezeigt, dass Er - obwohl die Kultur und auch die Art und Weise, Dinge zu tun, anders sind - mich auch hier gebrauchen kann. Ich bin gespannt, was Er noch mit mir vorhat! [Sindra Forrer](#)



Buchempfehlung

„ALK. Fast ein medizinisches Sachbuch“
- von Simon Borowiak

„Wie sieht ein Rausch von innen aus? Wie funktioniert eine Entgiftung? Bin ich Alkoholiker? Und wenn ja: Muss ich jetzt in die Gosse? Aus der Sicht eines Betroffenen, aber ganz ohne Betroffenheit, nähert sich Simon Borowiak dem heiklen Thema Alkoholismus mit all seinen Facetten - fachlich fundiert, aber verständlich, witzig-ironisch und dabei stets schonungslos direkt.

DAS Buch für Alkoholabhängige und ihre Angehörigen, suchtgefährdete Jugendliche, Ärzte und Therapeuten, Genuss-, Gelegenheits- und Profitrinker.“



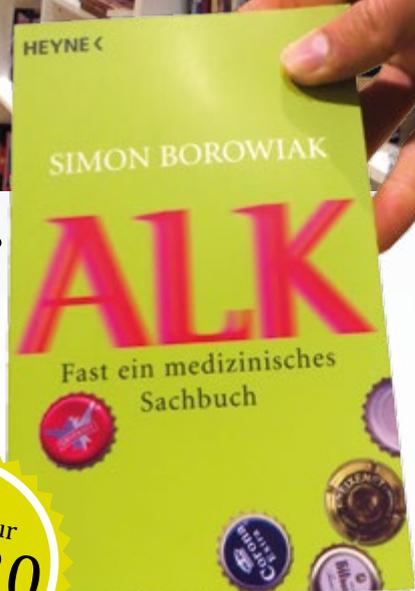
"Simon Borowiak ist ein geniales Buch gelungen, [...] das

nicht trocken über das Thema Alkohol schreibt, sondern den Leser mitnimmt auf (s)eine

„FACHLICH,
VERSTÄNDLICH,
WITZIG IRONISCH“

ganz persönliche Reise. Eine Reise, die sich lohnt, denn am Ende der 174 Seiten hat man das Gefühl, tatsächlich alles über Rausch, Entgiftung, Rückfall, Trinkmotive und Behandlungsformen - kurz alles über Alk - zu wissen." -- Deutschland Radio

Neu nur
€ 9,30



Heyne - Verlag, Bestell-Nr. 40909
Blaukreuz-Buchladen Villach, (siehe Rückseite)

Deutschland Radio

„AM ENDE HAT MAN
DAS GEFÜHL
ALLES ÜBER ALK
ZU WISSEN“

Carmen

Mitarbeiterin im Blaukreuzverlag-Buchladen

Einige Zeit war der Blaukreuz Buchladen unterbesetzt, was ein großes Kopferbrechen bereitet hat. Wir waren auf der Suche nach einer Person, die sich dazu bereit erklärte, ehrenamtlich im Buchladen mitzuwirken.

Nun können wir aufatmen und freuen uns, dass der Buchladen seit Februar



mit neuem Leben gefüllt ist. Carmen, Pensionistin, hegte schon lange den Wunsch, sich irgendwo ehrenamtlich

zu engagieren. Das gemeinsame Mittagessen der Westbahnhoffnung war ihr zuvor schon bekannt, dennoch wollte sie mehr über den Verein erfahren bzw. sich nützlich machen. Sie kam mit ihrem Anliegen vorbei und ist nun jeweils dienstags und donnerstags im Buchladen tätig. Wir freuen uns sehr über ihre tatkräftige Unterstützung.



Jahresvorschau 2015

■ Wir gratulieren allen Mamas zum Muttertag!



Gezeichnet von Hedda Urschitz

■ 16. - 24. Mai Herford

Einsatz in Jörns Heimatort, wo vor allem der Austausch mit Migrantinnen und Migranten im Vordergrund steht.

■ 4. - 8. Juni Slowakei

Nach einem Besuch in der Slowakei im letzten Jahr stehen wir in guter Verbindung mit den dort lebenden Roma und Sinti. Bei diesem Kurzbesuch möchten wir besonders den Roma-Kindern eine Freude bereiten.

■ 13. - 17. Juli GetAwayDays

Wie bereits 2014, nutzen wir auch dieses Jahr mit einer Gruppe Migranten diese Gelegenheit „rauszukommen“. Vier Tage auf einer Almhütte; Klettern, Canyoning und dergleichen.

„Die GetAwayDays sind ein Meilenstein in der Entwicklung und Zukunftsgestaltung von jungen Menschen aus sozialen Brennpunkten, Flüchtlingssituationen und weiteren schwierigen Lebensumständen.“
- www.getawaydays.org

■ 20. - 24. Juli GetAwayDays

Experience - praxisorientierte Herausforderung auf einem Bergbauernhof.

■ 21. August - 4. September Griechenland

Eine Explorer-Tour auf den Spuren der Flüchtlinge; ein Schwerpunkt dieser Reise ist es, die Organisation „Helping Hands“ kennenzulernen.

Was wir auf einigen dieser Reisen erleben durften, können wir bereits im nächsten Spurwechsel berichten.

■ Im Herbst erwartet uns ein großes Jubiläum: Die Westbahnhoffnung Villach feiert ihr 15-jähriges Bestehen!

Unsere Angebote

kostenloses Mittagessen

Dienstag 13:00 Uhr
Samstag und Sonntag 12:00 Uhr

Lebensmittelausgabe

Donnerstag 9:00 Uhr
Sonntag 13:00 Uhr

Gewandausgabe

Samstag 9:00 - 11.30 Uhr

Deutschkurs A1

Mittwoch und Donnerstag 14 - 15:30 Uhr

Fußball mit Migranten

Freitag 16:00 Uhr am Vasenboden

Gottesdienst

Sonntag 10:30 bis 12:00 Uhr

Büroöffnungszeiten

Mi-Sa 9:00 bis 14:00 Uhr
Di 14:00 bis 16:00 Uhr

Blaukreuz Buchladen - Sie sagen, wir bestellen.

Ob Christlich oder Sekular, Fachliteratur oder Geschenkartikel. Unser Buchladen hat die ganze Woche über offen!



Impressum | Herausgeber: Westbahnhoffnung Villach - Tabea Lebenshilfe | Online auf www.westbahnhoffnung.at
Quellen und Rechte: Texte und Fotos stammen, wenn nicht anders angegeben, von unseren Mitarbeitern. Es gilt das Urheberrecht. Redakteure: Marija Kac, Sarah Saueregger, Marjan Kac, Jörn Gempfer, Samuel Rindlisbacher, (Sie erreichen die Redakteure unter office@westbahnhoffnung.at) | Einen herzlichen Dank an Kerstin Urschitz fürs Korrekturlesen. | Layout und Gestaltung: Samuel Rindlisbacher

[blu:prEVENT]
SCHULAKTIONEN

Kontakt

blu:prEVENT Österreich

Steinwenderstr. 2

A-9500 Villach

Tel. +43 (699) 18285627

bluprevent@westbahnhoffnung.at

www.tabea-lebenshilfe.at

Spenden - siehe Bankverb. unten

Kennwort: Tabea - Bluprevent



CHRISTLICHE SUCHTKRANKENHILFE IM
INTERNATIONALEN BUND DES BLAUEN KREUZES
MITGLIED DES DIAKONISCHEN WERKES IN ÖSTERREICH

Blaukreuz-Buchladen

der Westbahnhoffnung

Tel. und Fax +43 (4242) 27596

Westbahn**H**offnung
Tabea Lebenshilfe

Büro

Westbahnhoffnung Villach

Steinwenderstraße 2

A-9500 Villach

Kontakt

Marjan Kac

+43 (664) 73531741

office@westbahnhoffnung.at

www.tabea-lebenshilfe.at

www.westbahnhoffnung.at

Bankverbindung

Steuerlich absetzbar:

Hilfe, die ankommt

Bank Austria

IBAN AT66 1200 0516 0720 0373

BIC BKAUATWW

Kennwort: Tabea

www.hilfedieankommt.at

